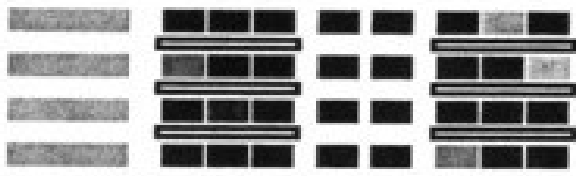


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 03 - 2021 Nr. 313

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Corona-Lage hat sich leider verschlechtert. Die Zahlen steigen wieder. Experten hatten davor gewarnt, nun ist die Situation durch die Mutationen schwieriger als vor Weihnachten. An ein geselliges Miteinander wie früher ist noch gar nicht zu denken. Wir bitten Sie also weiterhin unbedingt um Vorsicht!

Der Februar hatte einige Überraschungen für uns. Zuerst fiel mal wieder Schnee. Das sah sehr schön aus und hat die Kinder am meisten erfreut. Sie konnten rodeln und Schneemänner bauen.

Die Schneeräumung allerdings war nicht gut. Wir haben eine Kritik dazu an Frau Melzow gemailt.

Mit dem Schnee kam auch sehr strenger Frost, besonders nachts. Das hatte man schon nicht mehr erwartet, seit ständig über die Erderwärmung geschrieben wird. Am Tage schien auch mal die Sonne, so dass es erträglich war. Dann schlug das Wetter genau entgegengesetzte Kapriolen und beschenkte uns mit hohen Temperaturen und viel Sonne. Die Parks und Freiflächen waren voll, alle wollten das herrliche Wetter genießen.

Das Betriebskostenproblem haben wir an den MieterRat weitergereicht. Der MieterBEirat wurde ja mit drei gleichbleibend starr beharrenden Briefen bedacht und nicht einmal zum Konfliktgespräch gebeten.

Zur Erinnerung: wir hatten den Anstieg der Kosten für die „Wartung“ der Lüftungen/Abzüge von 20.000 € auf 57.878,15 € kritisiert. Auch die 70.854 € für 2020 werden wir nicht akzeptieren. Wir haben nach wie vor das Gefühl, dass hier Realismus und Augenmaß verloren gingen.

Die gewünschte Klärung lässt also weiter auf sich warten. Wir müssen Geduld haben und den MieterRat mit Infos unterstützen.

Wir hatten bei der Gesobau angefragt, was für unser Viertel in diesem Jahr geplant ist. Wir erhielten dazu einige Infos, denen jedoch noch keine konkreten Termine zuzuordnen sind.

Der „halbe“ Block in der Schlossallee (27), der zur Gesobau gehört, hat um die Haustüren herum eine Fassadengestaltung aus Holz.

Diese Holzelemente sind witterungsbedingt teilweise oder ganz verschlissen. Sie sollen in diesem Jahr ersetzt und/oder repariert werden. Wenn das Wetter diese Arbeiten zulässt, kann damit begonnen werden.

Ebenfalls ohne genauen Termin, aber für „demnächst“, sind einige Nachpflanzungen geplant. Leider wird aber die bereits begonnene Neugestaltung der Vorgärten am langen Rolandstraßenblock nicht fortgeführt. Da gibt es doch einige traurig aussehende Areale.

Für die gewünschten Fahrradhäuser und zusätzlichen Abstellbügel gibt es auch noch keine konkreten Planungsfortschritte, aber Angebote wurden eingeholt.

Die beiden Container neben dem Stützpunkt gehören zum Netzwerk Grüne Stadtlogistik. Auf der Internetseite www.grünestadtlogistik.de heißt es dazu:

„Wir betreiben ein digital unterstütztes Netzwerk aus Radlogistikern und innerstädtischen Verteilzentren für eine nachhaltige, belastbare und flächendeckende Transportlösung auf der letzten Meile. Versender bringen ihre Waren zu Verteilzentren, von wo diese per Lastenrad oder e-Fahrzeug feinverteilt werden.“

Das soll also ein Beitrag zur Verringerung der Emissionen im Lieferverkehr sein. Da die Leute – nicht nur coronabedingt – immer mehr bestellen und liefern lassen, werden nun auch in den Außenbezirken solche kleinen Verteilzentren etabliert.

Seit dem 26.02.2021 sammelt die Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ Unterschriften. In der Januar-Burg hatten wir informiert, dass auch wir solidarisch sein können. Wenn die Mieten der großen privaten Vermieter nicht weiter aus Profitgier steigen können, nützt uns das auch indirekt. Der Mietspiegel steigt dann nicht mehr so stark, bestenfalls stagniert er. Außerdem würden weiter steigende Mieten auch weiter steigende Transferzahlungen, u.a. Wohngeld, nach sich ziehen. Als Steuer- und Gebührenzahler können wir das nicht wollen. Unsere Abgaben sollten eher ins Bildungswesen o.ä. fließen, als auf die Konten von Aktionären oder ausländischen Pensionsfonds.

Es können alle volljährigen BerlinerInnen, die hier auch ihren Hauptwohnsitz haben, unterschreiben. Eine Person = eine Stimme. Das Ziel ist mit über 170.000 gültigen Unterschriften sehr ambitioniert. Sogar die Volkssolidarität, Verdi und der DGB rufen zur Unterschrift auf. Wir auch!

Die Volkssolidarität informiert ...

darüber, dass leider aufgrund der ungünstigen Corona-Lage bis auf weiteres alles abgesagt wird. Die VS-Guppe wünscht allen Mitgliedern der Ortsgruppe und ihren Familien und Freunden vor allem Gesundheit! Im späteren Verlauf des Jahres werden sich hoffentlich alle in geselliger Runde wiedersehen.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.